

L01656 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 2. 1907

, Berlin NW 6 Marienstr 18
12. 2. 07

Lieber Artur!

Es ist möglich, daß es mir gelingt, bei Reinhardt »Liebelei« durchzusetzen (Höflich! Pagay!). Ich arbeite sehr stark daran und dränge, es gleich nach Hedda Gabler zu machen. Sicher ist es noch gar nicht, Du darfst auch noch zu keinem Menschen was sagen, ich möchte aber für alle Fälle raschestens ein Buch haben, um mir meine Inszenierung ruhiger zu überlegen, als es später geschehen kann.

In größter Eile
10 mir vielen Grüßen an Deine Frau
herzlichst

Hermann

↗ Versand durch Hermann Bahr am 12. 2. 1907 in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [13. 2. 1907 – 17. 2. 1907?] in Wien

↙ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 493 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144«
Ἑ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 389.

⁴ Reinhardt »Liebelei] Am 19. 9. 1907 hatte die Neuinszenierung von *Liebelei* in den *Berliner Kammerspielen* Premiere. Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03513 nicht gefunden.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 2. 1907. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01656.html> (Stand 14. Februar 2026)